



Bericht des Präsidenten für das Jahr 2013

Nur im Vorwärtsgen gelangt man ans Ende der Reise - Sprichwort der Ovambo

Wie zahlreiche Sprichwörter beinhaltet auch dasjenige der Ovambo so viel Wahrheit! Am Ende der Reise – bezogen auf unsere Schulprojekte in Sambia – sind wir noch lange nicht. Trotzdem, es geht ständig Schritt für Schritt vorwärts. Bei unserem Besuch in Sambia im September 2013 (beschrieben im Newsletter 2013-2) waren wir auch eine Woche bei Anna und Steve Tolan. Wir konnten einmal mehr mit Genugtuung feststellen, dass Dank der fantastischen, zuverlässigen Mitarbeit der Tolans vom Chipembele Wildlife Education Trust (CWET), alles bestens und zu unserer vollsten Zufriedenheit abläuft, sich weiterentwickelt und unser Verein verschiedenen Schulen immer wieder hilfreich zur Seite stehen kann. Wir besuchten fast alle von uns bisher initiierten und unterstützten Projekte; auch unsere ersten, im Jahr 2005 auf privater Basis begonnenen. Alles funktioniert, steht noch und ist im Gebrauch – in Afrika nicht immer eine Selbstverständlichkeit. Seit 2005 ging's stetig vorwärts; insbesondere seit der Vereinsgründung im Jahr 2008. Das Vorwärtsgen konnten wir in den vergangenen Jahren ständig etwas beschleunigen. Ein wichtiger Grund dafür ist der zunehmende Bekanntheitsgrad unseres Vereins. Durch die wachsende Mitglieder- und GönnerInnenzahlen wachsen auch unsere Einnahmen und wir können mit leuchtenden Augen in die Zukunft sehen und uns durch neue Projekte inspirieren lassen.

Zwei „Rekorde“ im Vereinsjahr 2013

Wie bereits erwähnt war das vergangene Jahr ein erfolgreiches. Wir steckten erstmals über Fr.25'000.— in diverse Projekte und konnten auf der Einnahmenseite erstmals über Fr.31'000.— verbuchen. Dass das überhaupt erst möglich wird, dafür sind wir alle mitverantwortlich! Alle Spenden und Beiträge zählen; ob kleinere, mittlere, grössere oder ganz grosse - am Schluss zählt das gemeinsam Erreichte. Auch im vergangenen Jahr gab's einmal mehr „unvorhergesehene Überraschungen. Eine sei hier erwähnt. Ein 60. Geburtstag wurde vom Jubilar zum Anlass genommen, anstatt persönlich Geschenke zu erhalten, einen Aufruf für Spenden zu Gunsten von „Schulprojekte Sambia“ zu machen. Die Spenden, die schliesslich zusammen kamen, ermöglichten uns einen Brunnen mit Handpumpe zu bauen. Die Nutzniesser sind die knapp 500 SchülerInnen der Kakumbi School, welcher wir im September einen Überraschungsbesuch abgestattet hatten.

Projekte

Somit wäre ich bei den Projekten, die wir letztes Jahr unterstützten. Das letzte war, wie eben erwähnt, unser erster Brunnenbau. Weiterhin unterstützen wir natürlich die Victory School, wo wir für die beiden Lehrerlöhne aufkamen und dies auch im kommenden Jahr tun werden. Bis Ende März 2013 bezahlten wir auch die Löhne der zwei Köche an der Mfuwe Secondary School.

Per 1. April wurde diese Verantwortung der Schule zurückgegeben. Die Schulleitung hatte von uns sechs Monate zum Voraus den Auftrag erhalten, sich zu überlegen und herauszufinden, wie sie das Geld für die Löhne selber generieren könnten. Dies gelang ihnen. Die beiden Köche arbeiteten auch im September noch zufrieden und mit Lohn! Diese Tatsache ist wichtig und gut, denn die Tolans und wir sind bestrebt, Schritt für Schritt Verantwortungen zurückzugeben, damit je länger je mehr Verantwortung in den Händen der Einheimischen liegt.

Rund US\$10'000 gaben wir für den Neubau eines Klassenzimmers für den „Girls Club“ aus. In diesem Zimmer werden insbesondere Mädchen für den Natur- und Umweltschutz sensibilisiert und ausgebildet. Neben diesem Zimmer haben wir in Zusammenarbeit mit zwei Lodges aus dem Luangwatal vor zwei Jahren den Botanischen Garten mitfinanziert, wo auf einem Lehrpfad die einheimischen Pflanzen vorgestellt werden. In dieses Konzept gehört auch das Safarifahrzeug, welches wir ebenfalls mitfinanziert haben, damit die SchülerInnen den nahegelegenen Nationalpark besuchen mit Rangern Tiere beobachten und Feldversuche durchführen können. Insgesamt eine logische Weiterentwicklung des eingeschlagenen Weges, mehr und mehr junge Leute für ihre Umwelt und deren Bewahrung und Schutz zu gewinnen und zu begeistern.

Auch für 2014 sind neben den erwähnten Löhnen weitere Projekte bereits am Entstehen. Neben dem neuen Klassenzimmer steht das Büro des CWET und direkt daran eine kleine, einfache Wohnung mit Toilette für den Assistenten (Ben Heermans) von Anna. Leider genügt diese Toilette jetzt nicht mehr. Da öfters auch BesucherInnen aus dem Ausland die Projekte besuchen und sehr oft auch Geld spenden, hat sich der Vorstand - nach Mariannes und meinen Vorabklärungen während unserer Reise - entschlossen zwei weitere Toiletten in unmittelbarer Umgebung zu finanzieren.

Wo wir ebenfalls künftig vermehrt tätig werden wollen ist im Sponsoring von Kindern, die es mit Unterstützung weit schaffen können. Anna hat mittlerweile viel Erfahrung und konnte teilweise Kindern sogar das College ermöglichen, unter der Bedingung, dass sie ihr Wissen zurück ins Tal bringen. Da wollen wir mitmachen, denn ich bin überzeugt, dass an beiden Enden der Fahnenstange unterstützt werden darf, respektive unterstützt werden muss.

Finanzen & Dank

Damit wir weiterhin so aktiv sein können, gilt es definitiv den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. Wir sind allen, die bei uns weiter mitmachen sehr dankbar. Auch dankbar sind wir natürlich, wenn neue Leute dazukommen, oder uns jemand anfragt, um beispielsweise unsere Tätigkeiten per Bild und Livekommentar vorzustellen, oder wenn jemand bei einem Anlass Geld für unseren Verein zusammentrommelt. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten und wir sind gespannt, was uns im 2014 alles überraschen wird. Bisher ist kein Vereinsjahr verstrichen ohne neue Überraschung wie unser Verein zu Geld kommt.

Presse

Im Juli hatte ich die Möglichkeit unseren Verein in der Zeitschrift „reformiert.“ auf einer ganzen Seite vorzustellen. Die Kirchgemeinde Steffisburg, die unseren Verein auch unterstützt, ermöglichte mir das. Dieser bisher umfangreichste Bericht in einem Presseerzeugnis zeigt unser Wirken der letzten Jahre auf. Für Interessierte ist dieser Bericht in der unten angefügten pdf. Datei nachzulesen.



116_Steffisburg-7-1
3_18.pdf

Persönlich

Den Link zu einer Rede, die vor gut 20 (!!) Jahren von einem jungen kanadischen Mädchen vor der UNO gehalten wurde, scheint mir immer noch topaktuell und sind die knapp acht Minuten wert ☺!

<http://www.youtube.com/watch?v=1h7Can3tPEc>

Rede von Severn Suzuki 1992 auf UN Earth Summit - Deutsche Untertitel

Der zweite Link zeigt Severn Suzuki 20 Jahre danach...

http://www.youtube.com/watch?v=xaT_s4mYVNs

Markus Wenger, Präsident, Januar 2014